

158/51 1624 August 10., Luzern

Schreiben von Rudolf Pfyffer an die Gesandten der VII katholischen Orte über den Tod des Herzogs von Lothringen

B Ritter Rudolf Pfyffer informiert die in Solothurn versammelten Gesandten der VII katholischen Orte, dass sein Dienstherr, der Herzog von Lothringen,¹ am 30. Juli verstorben ist. Er regt an, einen offiziellen Gesandten an das Begräbnis des Herzogs zu delegieren – ähnlich wie beim Ableben von dessen Vater.² Zwar besteht zwischen den VII Orten und dem Herzog «weder confoederation noch cappitulation», doch «bestat nüt desto weniger die guete correspondentz und gethrüwes uffsächen beder sits». Diese gutnachbarlichen Verhältnisse und den vermittelnden Einfluss, den der Herzog bzw. dessen Landmarschall von Châtelet³ im thurgauischen Gachnangerhandel auf Zürich genommen hatte, ruft Pfyffer in Erinnerung.⁴

¹ Henri II. Rudolf Pfyffer war Hauptmann in dessen Leibgarde.

² Karl III., Herzog von Lothringen, verstarb 1608.

³ Erard du Châtelet.

⁴ Anlässlich der Verhandlungen der katholischen Orte an der gemeineidgenössischen Tagsatzung vom 13. bis 15. August 1624 in Solothurn wurde die Nachricht von Pfyffer vorgetragen, vgl. EA V 2, 390 (Nr. 328), Punkt h. Luzern wurde beauftragt, dem neuen Herzog zu kondolieren und ihm für seine Regierung Glück zu wünschen.

AH 158, Bl. 67-67a • Bl. 67^v und 67a^r leer, 67a^v nur Adresse und Dorsualnotiz von anderer Hand mit Siegelspuren.
Original.
